

STUDIERENDEN-ENDBERICHT SS 2012

Gastuniversität: Linköping University

Aufenthaltsdauer: von 18.01.2012 bis 12.06.2012

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute
2. Soziale Integration
3. Unterkunft
4. Kosten
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten
8. Studienjahreinteilung
9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen
10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester
12. Benotungssystem
13. Akademische Beratung/Betreuung
14. Resümee
15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

1. Stadt, Land und Leute

Linköping ist eine Stadt in der schwedischen Provinz Östergötland und liegt südwestlich von Stockholm. Linköping hat circa 105.000 Einwohner und circa 27.300 Studenten. Allgemein kann man sagen, dass Linköping eine Studentenstadt ist und man freundet sich sofort mit dieser Stadt an. Die Stadt selbst bietet alles was man braucht und wird auch sehr gepflegt. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten zählen der Dom, Gamla Linköping sowie das Luftwaffenmuseum.

Schweden zählt wirklich zu den schönsten Ländern Europas. Die Natur und das Klima sind wohl einzigartig. Im Winter gibt es eisige Kälte und sehr viel an Schnee. Im Sommer kann man trotzdem baden und in der Sonne liegen. Bemerkenswert ist auch der Temperaturunterschied von Nord und Süd. Die Infrastruktur ist in Schweden generell sehr gut ausgebaut und das flache, Waldbedeckte Schweden wird durch die zahlreichen Seen durchbrochen.

Allgemein kann man sagen, dass die Schweden ein sehr angenehmes Volk und die Leute sehr freundlich und hilfsbereit sind. Fast jeder (auch ältere Personen und Kinder) spricht Englisch, daher war die Kommunikation sehr einfach. Jedoch sind die Schweden eher ein wenig zurückhaltend und nicht so temperamentvoll, wie die Leute im Süden.

2. Soziale Integration

Im Allgemeinen ist mir die Integration hier in Schweden sehr leicht gefallen. Die Schweden sind generell ein sehr hilfsbereites und freundliches Volk. Die Umstellung von Österreich zu Schweden ist auch nicht sehr groß, denn die Kultur ist sehr ähnlich. Die Schweden versuchen, auch wenn sie eher zurückhaltend sind, immer eine Lösung für ein Problem zu finden, speziell im universitären Bereich. Man kann sich immer an jemanden wenden. Es ist leichter wenn man ein bisschen Schwedisch spricht und ein Gespräch auch auf Schwedisch eröffnet, denn dann ist das Eis auch schon gebrochen und die Integration fällt einem umso leichter. Wichtig ist auch, dass man so viele Veranstaltungen wie nur möglich und so weiter besucht, denn dort lernt man dann sehr schnell jemanden kennen. Jeder Austauschstudent ist in der gleichen Situation und deshalb ist es auch manchmal wichtig selbst den ersten Schritt zu machen und auf andere Leute zugeht.

3. Unterkunft

Meine Unterkunft wurde von der Universität bereitgestellt und befand sich in Ryd. Ryd ist ein kleiner Stadtteil von Linköping und circa 1 km vom Hauptcampus (also Campus Valla) entfernt. Die meisten Studenten leben hier in Ryd und die Wohnungen werden von Studentbostäder verwaltet. Meistens lebt man auf einem Korridor mit 7 anderen Studenten aus der ganzen Welt. Ich wohnte mit 2 Schweden, einem Franzosen, einer Griechin, zwei Chinesinnen und einer Finnin im Korridor. Man teilt sich eine große Küche und einen Wohnraum mit Fernseher

usw. Von den Zimmern her gibt es nur kleine Unterschiede. Ich hatte einen kleinen Vorraum, ein großes Zimmer und ein eigenes Bad.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	1.095 €
davon Unterbringung:	325 € pro Monat
davon Verpflegung:	400 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	10 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	10 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	0 € pro Monat
davon Sonstiges: Reisen, Freizeit, Fortgehen, Einkaufen, Sport etc.	350 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 350
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Fahrrad	€ 65
- Einrichtung für Zimmer	€ 30
- Reisen (Lappland, Stockholm etc.)	€ 1250
	€

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum wird im EU-Raum nicht benötigt. Da der Aufenthalt nur 5 Monate betrug, war es auch nicht nötig sich speziell zu versichern. Ich hatte eine allgemeine Reiseschutzversicherung durch Paylife (meiner Kreditkarte). Ebenfalls kann man die e-card verwenden.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität Linköping liegt eher am Stadtrand und teilt sich in 3 Hauptcampen auf. Einer befindet sich im Stadtzentrum, einer in Norrköping und der größte am Stadtrand. Mein Hauptcampus war „Valla“ weil ich dort all meine Kurse hatte. Die Universität ist sehr groß und es studieren derzeit ca. 27300 Studenten an der Universität Linköping. Am Hauptcampus „Valla“ kann man so gut wie alles finden wie z.B. Sportzentrum, Kaffees, Bibliothek, Büchershop oder Geschäfte. Der Grundriss der Universität zeigt auch, dass in Schweden kein Platzmangel herrscht.

Es gibt sehr viele kleinere Klassenzimmer und die Ausstattung an der Universität ist sehr gut und modern. Da auch die Mensa in Schweden sehr teuer ist (7,50 € fürs Menü) nehmen sich die meisten Studenten ihr Essen in Plastikboxen von zuhause mit und wärmen es in den Studentenküchen (Mikrowellenräume) auf. Es sind mehrere Studentenküchen auf dem Campus Vall vorhanden. Ebenfalls ist direkt vor dem Campus ein Mc Donalds, wo man auch Essen zu sich nehmen kann.

Da der Campus ziemlich weitläufig ist, sind alle Studenten (egal ob Winter oder Sommer) mit dem Fahrrad unterwegs und es kommt nicht selten vor, dass tausende Fahrräder zugleich am Campus parken bzw. zu sehen sind. Besonders positiv sind mir die unzähligen Studierzimmer aufgefallen, wo sich Studenten zum Lernen in ruhiger Atmosphäre zurückziehen können. Weiters ist sehr positiv, dass man als Student sogar an Wochenenden zu den Computerräumen Zutritt hat, falls man z. B. was ausdrucken möchte.

7. Anmelde- und Einschreibeformalitäten

Die Anmelde- und Einschreibeformalitäten waren sehr einfach. Man bekommt bei der Ankunft ein großes Willkommenspaket, wo alle nützlichen Informationen mehrmals drinnen stehen. Man wird hier sehr unterstützt und es ist auch alles sehr gut durchorganisiert. Man bekommt gleich am ersten Tag seinen Studenausweis, E-mail Account, usw. von der Uni aktiviert. Wichtig ist auch die Prüfungsregeln genauer durchzulesen, denn diese sind ein wenig anders als bei uns.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	
Vorbereitender Sprachkurs:	
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	23.1.2012 – 10.6.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	Ostern 1 Woche

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Meiner Meinung nach ist die Einführungswoche sehr wichtig und man sollte diese auch nicht verpassen. Man bekommt hier einen Überblick über die Universität, wichtige Informationen und man kann an diversen Veranstaltungen teilnehmen. Die Einführungswoche ist auch eine gute Möglichkeit um gleich neue Kontakte zu knüpfen. Das Spektrum von Veranstaltungen reicht von Führungen quer durch die Stadt bis hin zu den ersten gemeinsamen Feiern und Dinners. An diesen Tagen treffen sich fast alle Austauschstudenten und es ist auch sehr leicht jemand anders kennen zu lernen.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Ich habe hier in Linköping am Campus Valla drei Kurse besucht.

Sweden and the Swedes (15 ECTS)

Dieser Kurs in zwei große Teile geteilt. In diesem Kurse werden Inhalte wie Geschichte Schweden's, Geographie, Religion, Literatur usw. behandelt. Der erste Teil befasst speziell mit der Geschichte und der Religion in Schweden. Es gibt eine Schlussklausur für 7.5 ECTS. Der Kurs ist sehr aufwendig, weil es sehr viel an Unterlagen gibt. Der zweite Teil befasst sich mit der Literatur, Kunst und Geschichte der beiden Themen. Hier muss man zum Abschluss ein Take-home exam schreiben, für die man wiederum 7.5 ECTS bekommt. Dieser Kurs war von den Professoren sehr gut organisiert.

Swedish for beginner's (7.5 ECTS)

Diesen Kurs besucht so gut wie jeder Austauschstudent hier in Linköping. Für deutschsprachige ist der Kurs nicht sehr aufwändig und schwierig. Man muss 5 Assignements absolvieren, wobei 3 schriftlich sind und 2 mündlich. Zum Abschluss gibt es dann noch eine schriftliche und mündliche Prüfung. Der Kurs hat mir persönlich sehr gut gefallen, weil man ein Grundkenntniss für die Sprache bekommt und auch nach kurzer Zeit im Alltag anwenden kann.

Risk Management und Derivatives (7.5 ECTS)

Dieser Kurs ist vom Inhalt her sehr interessant aber er war bei mir eher schlecht durchorganisiert. Die Professorin war zwar sehr hilfsbereit dennoch war es schwierig, dass man einen Überblick hatte, was man alles absolvieren musste. Der Kurs teilt sich in Präsentationen und einer schriftlichen Prüfung.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Alle Kurse zusammen ergeben gesamt 30 ECTS und ein full-study-workload für ein Semester beträgt 30 credits. Für ein ganzes Jahr beträgt der full-study-workload daher 60 credits.

12. Benotungssystem

Das Benotungssystem ist etwas anders als in Österreich. Die Noten reichen von A bis F.

A= Excellent

B= Very Good

C= Good

D= Satisfactory

E=Sufficient

F= Fail

Grundsätzlich wird sehr fair benotet, da alle Prüfungen anonym geschrieben beziehungsweise abgegeben werden und es sehr strenge Prüfungsmodalitäten gibt.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die akademische Beratung an der Linköping University war meiner Meinung nach sehr gut. Man konnte den Professoren so gut wie alles fragen, auch wenn es sich nicht um den eigenen Kurs handelte. Die Beziehung zu den Professoren waren aufgrund der eher kleineren Klassen sehr persönlich und sie waren auch sehr hilfreich.

14. Resümee

Das Auslandssemester an der Linköping University war die beste Entscheidung, die ich bis jetzt getroffen habe. Es war eine einmalige Erfahrung, die man nur im Zuge eines Auslandsaufenthaltes machen kann. Man lernt so viele verschiedene Menschen und Kulturen aus aller Welt kennen und man knüpft auch Freundschaften fürs Leben. Natürlich ist speziell in Schweden der Kostenfaktor ein großes Thema, der eigentlich den einzigen negativen Punkt darstellte. Wie bereits erwähnt war es eine Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte und würde jedem zumindest ein Semester an einer Gastuniversität empfehlen.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

In Schweden sollte man sich unbedingt einen guten Überblick über seine Kosten machen. Wenn man keine Unterkunft über die Universität bekommt, sollte man diese Seite besuchen www.studentbostäder.se , denn sie sind für die ganzen Wohnungen und so weiter in Ryd zuständig.

Man sollte sich auch ein billiges Fahrrad kaufen, denn dann ist der Weg zur Uni einfacher und man kann auch jederzeit überall hinfahren, weil die Radwege in Schweden sehr gut ausgebaut sind. Fahrräder werden zu Hauf am Beginn und am Ende des jeweiligen Semesters verkauft.

Weiters sollte man so viel als möglich reisen, denn Schweden ist mit seiner Landschaft und ihren Städten eines der schönsten Länder. Alkohol ist in Schweden nur in bestimmten Geschäften zu kaufen und der ist wirklich sehr teuer. Am besten ist es wenn man von zu Hause seinen Alkohol mitnehmen kann. Auch ein guter Tipp ist sich ein altes freigeschaltetes Handy von zu Hause mitzunehmen, denn man bekommt eine schwedische Simkarte von der Universität zur Verfügung gestellt.

Zugtickets sollte man immer Last minute buchen, also 24 Stunden, da die Tickets dann wirklich um einiges billiger sind. Man kann sich bei einem Automaten ein Busticket kaufen und das auch jederzeit wieder aufladen. Die Küchen sind sehr gut ausgestattet und fernsehen ist meistens in Englisch mit schwedischem Untertitel. Eigene Bettbezüge sind auch ein guter Tipp.